

INHALT

VORWORT	7
I. EINLEITUNG	9
I.1. Napoleon I. und die Bilder: Fragestellung, Forschungsstand, Methode	9
I.2. Napoleon I. und die Bilder: Material, Gliederung	16
I.3. Exposition: Tod, Erinnerung und Identität im zeitgenössischen und posthumen Bilddiskurs	19
I.3.1. Bilder des Grabes auf St. Helena	21
I.3.2. Napoleon und der Tod im kritischen Bild	24
I.3.3. Bilder vom Moment des Todes	31
I.3.4. Bilder vom Leichnam Napoleons vor der Bestattung und nach der Exhumierung	33
I.3.5. Bilder des auferstehenden Napoleon	36
I.3.6. Bilder vom Retour des Cendres 1840	41
I.3.7. Die Totenmaske Napoleons	43
I.3.8. Partizipationsstrukturen und mediale Gegebenheiten im Bilddiskurs Napoleon	44
I.3.9. Der Kult des Individuums	46
II. NAPOLEON UND DAS KRITISCHE BILD, CA. 1800 BIS 1810: KARIKATUR FÜR UND WIDER	51
II.1. Napoleon Bonaparte in der englischen Karikatur	53
II.1.1. „Little Boney“: Entstehung, Entwicklung, Implikationen	53
II.1.2. Karikatur als Parodie von Hochkunst und populärem Bild	65
II.2. Napoleon Bonaparte und die französische Karikatur	71
II.2.1. Englische „guinées“: England in der französischen Karikatur	72
II.2.2. Karikatur im Dienste staatlicher Propaganda	82
II.2.3. Eine französische Karikaturtradition	89
II.2.4. Ein Bezug zur englischen Karikatur	93
II.2.5. Französische Karikatur und französische Hochkunst – zwei Beispiele	98

III. NAPOLEON UND DAS AFFIRMATIVE BILD, CA. 1797 BIS 1813:	
DIE DARSTELLUNGEN DES „ASPECT POLITIQUE“	103
III.1. Bildgewordene Politik zwischen Symbol und Realität: Lunéville, das Konkordat und Amiens	104
III.1.1. Der „Concours de la Loi sur les cultes et du Traité d'Amiens“ des Jahres 1802: Von der politischen Inopportunität der Allegorie	105
III.1.2. Die Bildproduktion zum Konkordat und zu den Friedensschlüssen von Lunéville und Amiens im Medium der Druckgraphik: Tradition und Innovation	118
III.1.3. Tagesaktualität und Zeitgenossenschaft: Graphik und Malerei im Vergleich	128
III.1.4. Der „Tableau général de la Révolution française, terminée par celui de la paix“ von 1802: Das Bild als forensische Rede	132
III.1.5. Das Thema der diplomatischen Begegnung in der frühen Druckgraphik zu Napoleon Bonaparte: Reale Beziehungen, imaginäre Beziehungen	139
III.1.6. Bilder zum Konkordat von Jean-Baptiste Wicar und François Gérard aus den Jahren 1802 bis 1805: Visualisierungen und Instrumente diplomatischen und politischen Handelns	143
III.1.7. Zwischenfazit	153
III.2. „Dans le dernier cadre de ma galerie, les plénipotentiaires signeront le traité“: Internationale Beziehungen im Bild von Leoben bis Erfurt	155
III.2.1. „Les préliminaires de paix à Léoben, entre le général Bonaparte et le plénipotentiaire d'Autriche, M. le marquis de Gallo“ von Guillaume Guillon Lethière aus dem Jahr 1805: Die Erschließung der diplomatischen Begegnung für das großformatige Ereignisbild	156
III.2.2. „L'Entrevue des deux empereurs en Moravie“ (1805): Eine Monarchenbegegnung im anekdotischen Stil	160
III.2.3. „Une quinzaine de gravures sur les événements qui se sont passés à Tilsit“ (1807): Eine Multiplizierung der Bilder als Antwort auf einen neuen Politikstil	168
III.2.4. Partikuläre Politik, divergente Bilder: Das Tilsiter Gipfeltreffen von 1807 im Medium des Ölbildes	184
III.2.5. Göttliche Weisheit, glückhafter Bruderbund, politische und ideale Freundschaft: Vivant Denon und die Projekte für ein Denkmal zur Erinnerung an den Fürstentag in Erfurt im Jahre 1808	195
III.2.6. Politische Topographie: Diplomatische Begegnungen als Veduten im Grand Trianon in Versailles (1811 bis 1813)	210
IV. SCHLUSS	221
IV.1. Akteure des Bilddiskurses Napoleon	222
IV.2. Darstellungsrealismen als Strukturmerkmal des Bilddiskurses Napoleon	225
IV.3. Ein System bildgewordener Politik und politischen Bildgebrauchs	233
IV.4. Napoleon I. und die Bilder: Anfang oder Ende?	236
RÉSUMÉ	239
Anmerkungen	240
Verzeichnis der mehrfach zitierten Quellen und Literatur	278
Abbildungsverzeichnis und -nachweis	283